

Brauerei Pöllinger installiert neuen Trockenteil

KOMPLETPAKET | „Unser Palettierer war schon über 30 Jahre alt, zahlreiche andere Maschinen im Trockenteil brachten ebenfalls nicht mehr die Leistung, die wir benötigen“, sagt Michael Riedl, Betriebsleiter der Brauerei und Mineralquelle Pöllinger, Pfeffenhausen. „Bei uns läuft es so richtig gut, daher mussten wir uns technisch neu aufstellen und modernisieren. Mit dem Paket, das Beyer uns lieferte und installierte, haben wir das super geschafft.“

PFEFFENHAUSEN LIEGT inmitten des größten Hopfenanbaugebiets Hallertau, nördlich von Landshut. Bereits im Jahr 1474 verlieh das Kloster Ebersberg dem Tafernhof das Schank- und Braurecht. Bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts entstanden in dem kleinen Ort sechs Brauereien, von denen „Pöllinger“ die kleinste war – aber als einzige überlebt hat. Seit dem 20. Jahrhundert ist die Brauerei im Privatbesitz der Familie Rank, in den vergangenen Jahren wurden nach und nach sämtliche Brau-, Abfüll- und Produktionsanlagen modernisiert. Die 40 Mitarbeiter stellen eine breite Palette an hochwertigen Getränken, darunter Limonaden, Säfte, Mineralwasser und Biere, her. Rund 60.000 Hektoliter Bier und über 150.000 hl AfG, viele davon als Handelsmarken. Pöllinger setzt dabei auf Hopfen aus der Hallertau, Braumalz aus dem Jura und dem Gäuboden und das natürliche Mineralwasser aus der 165 Meter tiefen Elsbethenquelle auf dem Brauerei-Gelände. Dieses Wasser zeichnet sich durch seine Reinheit, Ausgewogenheit und den niedrigen Natriumgehalt aus. Daher ist es perfekt für die Zubereitung von Babynahrung und die Herstellung von Getränken geeignet. Belieferd werden im Umkreis

von 50 Kilometern Getränkefachgroßhandel und -fachmärkte, Verbrauchermärkte und Gastronomiebetriebe mit dem eigenen Fuhrpark.

► Rasche, termingerechte Installation

„Im Gegensatz zu einigen Kollegen hat uns die Corona-Zeit nicht geschadet“, sagt Riedl. Auf Grund der gestiegenen Nachfrage mussten die nicht mehr zeitgemäßen Maschinen von Ein- und Auspacker über Ent- und Bepalettierer sowie die Förderstrecken grundlegend modernisiert werden. „Für uns gab es dabei zwei wichtige Vorgaben an den Lieferanten: Die Leis-

tung des Füllers von 30.000 Flaschen in der Stunde wollen wir möglichst komplett ausnutzen. Dazu brauchen wir deutlich mehr Stau- und Pufferstrecken als zuvor“, so Riedl. Von einem Kollegen hörte er vom traditionsreichen Maschinenbauer Beyer aus dem sächsischen Roßwein. „Der war mit den Beyer-Maschinen, die er im Betrieb hat, sehr zufrieden, und so haben wir uns ein Angebot machen lassen.“ Riedl betont, dass die Zusammenarbeit mit Beyer hervorragend war, da das Unternehmen als Generalunternehmer auch die Fremdmaschinen Entkorker, Kastenkontrolle und -waschmaschine sowie die Palettsicherung mitlieferte. „Der ganze Umbau ging sehr schnell und wurde absolut termingerecht fertig. Wir kamen rasch wieder auf unsere beabsichtigte Leistung, sind mit dem Ergebnis des neuen Trockenteils außerordentlich zufrieden.“

Abgefüllt werden bei Pöllinger nur 0,5-l-NRW-Mehrweg-Flaschen, braune für die Biere, weiße für die alkoholfreien Getränke. Eingepackt werden die Flaschen in 20 x 0,5 l Modulkisten mit großen, offenen Seitenwänden zur Präsentation der Produkte. Abgefüllt wird vier Tage in der Woche im Zweischicht-Betrieb.



Autor: Bert Brosch, Broesele PR- und Werbeagentur GmbH, Hallbergmoos

Seit dem 20. Jahrhundert ist die Privatbrauerei im Besitz der Familie Rank (Fotos: broesele)

› Planung der kompletten Linie

Das Familienunternehmen Beyer Maschinenbau GmbH in Roßwein plant, entwickelt und baut Pack- und Palettieranlagen für den Getränke- und Lebensmittelbereich. Gegründet im Jahr 1862, übernahm Till Beyer im Jahr 1999 die Geschäftsführung und baute den Betrieb enorm aus, unter anderem werden auch Palettierer gebaut, zudem komplettete Sortier- und Umpackanlagen geplant und installiert.

Beyer plante die komplette Linie bei Pöllinger nach dem Mixer bis zur Entnahme der Paletten mit der geforderten Leistung von 30.000 Flaschen in der Stunde. Bei den mitgelieferten Maschinen setzte Beyer auf Partner-Unternehmen, die man schon lange kennt und mit denen nur beste Erfahrungen gemacht wurden: Die Leerkasten-Kontrolle stammt von visiontec, der Kasten-Entkorker von Rink, die Kasten-Waschmaschine von GM Gera und die Palettensicherung von bornbinder/eupack.

› Entpalettierung

Mit dem Stapler werden bis zu sechs Leergut-Paletten aufgesetzt – Stichwort „Puffer“ – dann lagenweise die Kisten vom Linearpalettierer „MultiPal-L-2A“ abgehoben und auf einen Ablauftisch gesetzt. Dieser Hochleistungspalettierer kann zwei Positionen anfahren, bis zu 750 kg Traglast aufnehmen und in der Stunde bis zu 450 Lagen bewegen. Für hochdynamische Bewegungen und exakte Positionierungen wurden SEW Servoantriebe mit Motion Control Steuerung eingebaut. Ein Gegengewicht im Inneren der Säule bewirkt eine Energieoptimierung, durch Zahnriementechnik ist die Maschine leise und wartungsfreundlich. THK-Linearführungen mit Kugelkette, eine automatische Fallssicherung mit pneumatischer Klemmung ist integriert. Die Greiferkopfaufnahme kann beim Einsatz mehrerer Greiferköpfe wahlweise mit automatischer oder halbautomatischer Schnellwechsel-Einrichtung ausgestattet sein. Die Steuerung der Maschine erfolgt über eine Siemens S7-1500, die Bedienung an einem großen Siemens Touchpanel. Wartungshinweise sind ebenso wie Energieverbräuche, Taktzahlen und Leistungskennwerte am Touch abrufbar. Eine Fernwartung ist über den Ethernetzugang möglich. Je nach Kundenwunsch kön-

nen an der Maschine Hakengreifer- oder Klemmköpfe eingesetzt werden.

› Kastenkontrolle und Flaschen auspacken

Die vereinzelten Kisten fahren auf dem Gebindetransport „MultiTrans G“ mit Scharnierband-Ketten, dessen Seitenwangen, Wellen, Geländerhalter, Bandstützen und Geländertragprofile aus Edelstahl gefertigt sind, die Gleitleisten aus Kunststoff, zunächst durch die Leerkastenkontrolle. „Wir haben noch relativ wenig Fremdflaschen, vielleicht fünf bis sechs Prozent – aber das

könnte ja auch mehr werden, und dann sind wir bereits gerüstet“, sagt Betriebsleiter Riedl.

Kisten mit Fremdflaschen oder Fremdkörpern, vor allem quer liegende Flaschen oder Holz, werden auf ein paralleles Band ausgeleitet. Dort entnimmt der Staplerfahrer, der auch die Anlage bestückt, manuell die falschen Flaschen und schiebt die Kisten zurück auf das Band in Richtung Entkorker. Befreit von sämtlichen Verschlüssen laufen die Kisten in den Auspacker ein. Es handelt sich um einen „MultiPac POR-AP“ mit einem Grundgerüst aus Edelstahl-Profilrohr. Bei jedem Hub werden fünf



**DAS
GÜTESIEGEL
FÜR BIER.**

ECHTE
BIERLIEBHABER
WOLLEN MEHR.

Deshalb bewertet Slow Brewing nicht nur den Geschmack des Bieres, sondern auch die Qualität der Rohstoffe, des Brauprozesses und der Produktion sowie die Qualität der Unternehmensführung und der Unternehmenskultur.

Setzen Sie jetzt ein Zeichen für herausragende Qualität.

SLOW-BREWING.COM



Kästen mit falschen Flaschen oder Fremdkörpern werden ausgeschleust und manuell bereinigt



Der neue Entpalettierer kann stündlich bis zu 450 Lagen bewegen

Kisten oder 100 Flaschen ausgepackt. Der Flaschentisch ist in H-Form gebaut. Die Scharnierbandketten sind aus VA-Stahl, die Hub- und Querachsen werden motorisch angetrieben, die Steuerung ist eine Siemens S7-1500. Bedient wird die Maschine mittels 12“-Touchpanel. Die einzelnen Greiferköpfe sind starr, können aber auch mit notwendigen Verziehmöglichkeiten geliefert werden. Für die Packtulpen setzt Beyer Langzeitgreifertulpen ein. Möglich sind mit dieser Maschine bis zu 500 Takte in der Stunde.

➤ Einpacken und Pufferstrecken

Flaschen und Kisten fahren weiter zu ihren Waschmaschinen, beide von GM Gera. Die gereinigten Flaschen werden befüllt, verschlossen und etikettiert, ehe sie in den Beyer-Einpacker einfahren. Dieser ist fast baugleich zum Auspacker, verfügt aber über einen integrierten Flaschenrüttler und eine Flaschenvollzähligkeits-Kontrol-

le. Der „MultiPac POR-EP“ bestückt bei jedem Hub fünf Kisten mit insgesamt 100 Flaschen, die durch mit Kunststoff belegte Zentrierrahmen sanft in die Kisten gleiten. Der Flaschentisch ist in T-Form gebaut, zwischen Flaschentransport und Flaschentisch ist ein spaltfreier Übergang mit gegenläufiger Kette zur staudruckfreien Befüllung des Flaschentisches. Alle Greiferköpfe sind bereits auf Rollen gelagert, so dass ein späteres Nachrüsten von Greiferkopfmagazinen für andere Formate problemlos möglich ist.

Vor und nach dem Einpacker baute Beyer ebenso wie vor dem Bepalettierer lange Pufferstrecken. „Früher mussten wir den Füller anhalten, wenn es mal irgendwo kurz gestoppt hat oder einen kleinen Stau gab. Das war gar nicht gut für die Qualität der Abfüllung. Durch die langen Staustrecken, die wir jetzt haben, sind wir deutlich flexibler, lassen den Füller dann eben mal etwas langsamer laufen – aber er steht nicht mehr. Das war unser Ziel“, so Riedl.

➤ Bepalettierung

Die vollen Kisten fahren zur Bepalettierung in den „MultiPal-L-2B“, bis zu 450 Lagen in der Stunde können damit palettiert werden. Die vollen Paletten werden auf dem Palettentransport „MultiTrans-P“ zum Palettenförderer von bornbinder befördert und dann weiter zur Palettenabnahme. Auch hier sind bis zu sechs Palettenplätze belegbar. „Dadurch kann die gesamte Anlage von der Palettenaufgabe über Auspacker, Waschmaschine, Füller, Etikettierer und Bepalettierer mit vier Mann gefahren werden“, sagt Riedl. Der Betriebsleiter ist zufrieden mit der Zusammenarbeit mit der Firma Beyer. „Wir sind beide familiengeführte Mittelständler, wir haben immer auf Augenhöhe agiert – das war sehr gut.“ Der komplette Umbau von Beyer hat nur drei Wochen gedauert, „wir sind dann auch wieder unheimlich schnell auf die von uns gewünschte Leistung gekommen. Die Arbeit von Beyer war wirklich sehr gut“, betont Riedl. ■



Vor dem Auspacken werden die Flaschen im Entkorker von ihren Verschlüssen befreit



Durch lange Staustrecken beim Flaschentransport ist die Linie wesentlich flexibler